

P R E S S E D I E N S T

Redaktion Hirt Agence: Werner Hirt, Pressestudio, Mühlezelgstr. 15, 8047 Zürich
Tel: 044-492 34 87 - Handy: 079-405 35 60 - Fax: 044-492 40 25 -- E-Mail: hirtagence@bluewin.ch

Schiesswesen ausser Dienst (SAT)

Rapport Eidg. Schiessoffizier Kreis 14

wht. Oberst Bernhard Fuchs (Horgen), Eidgenössischer Schiessoffizier Kreis 14, führte im Zürcher Albisgütli den obligaten und traditionellen Frühjahrsrapport mit den Präsidenten und Mitgliedern der Kantonalen Schiesskommissionen ZH 1-8 durch. Unter den geladenen Gästen traf man Oberst i Gst Jean-Paul Buschauer, der neue Eidgenössische Schiessplatzexperte und Fritz Zollinger, der stellvertretende Abteilungschef im Amt für Militär und Zivilschutz.

„Es war faszinierend im Schiesswesen tätig zu sein“, sagte der (noch) Eidg. Schiessplatzexperte Hansjörg Langenegger, der Ende Juni in Pension geht und bedankte sich gleichzeitig für die gute Zusammenarbeit mit dem Schiesskreis 14. Er sei mit der Bilanz im letzten Jahr zufrieden gewesen, forderte aber gleichzeitig, die Kontrollen und Sicherheitsvorkehrungen weiterhin im Auge zu behalten. „Routine ist der grösste Feind der Sicherheit“ mahnte er.

Oberst Bernhard Fuchs blickte erst auf des Jahr 2010 zurück, in dem das Meiste zwar funktionierte, aber dass es auch noch einige Defizite gab. Vor allem die administrativen Arbeiten im Zusammenhang mit der Verbands- und Vereinsadministration müssten verbessert werden. Ein akutes Problem wäre nach wie vor das Jungschützenwesen. „Wir müssen alles daran setzen, mehr junge Leute für den Schiessport zu motivieren, sie sind das wichtigste in Zukunft für das Schiesswesen in der Schweiz“, sagte Fuchs.

Zu den Zielsetzungen 2011 setzte der ESO 14 vor allem Sicherheit und Kontrollen in den Vordergrund und sagte abschliessend: „Schiessen muss sicher sein - Schiessen muss Freude machen.“